

«Hier zu wohnen war ein Traum»

Marlen und Ernst Hasler sind wohlbekannt im mittleren Rheintal – und darüber hinaus. Nun ziehen sie um. Dem Rheintal und den Fenstern von EgoKiefer bleiben Marlen und Ernst Hasler treu.

Sie war Gemeinderätin in Widnau, ebenso Kantonsrätin, er Lehrer für Sport und Geschichte an der Widnauer Oberstufe, Fussballinstruktur, Trainer des FC Altstätten, den er bis in die Nationalliga B führte und zeitweilig Assistenztrainer der Schweizer Fussballnationalmannschaft (unter Daniel Jeandupeux und Uli Stielike). Seit 1982 lebte das Ehepaar Marlen und Ernst Hasler in ihrem Einfamilienhaus an der Alpstrasse in Widnau. Das Haus liegt an einer Wohnstrasse, der ersten im Kanton St.Gallen, hinten erstreckt sich ein mittelgrosser Garten, dahinter ein Stück freies Feld. Pure Wohndylle. «Hier zu wohnen war ein Traum», erzählt Marlen Hasler. Im verkehrsberuhigten Einfamilienhausquartier hätten ihre beiden Kinder, eine Tochter und ein Sohn, unbeschwert aufwachsen und sich austoben können.

Mit EgoKiefer Heizkosten gespart

Ihr Haus brachten Marlen und Ernst Hasler immer wieder auf den neusten Stand. Im 2008 vor rund 12 Jahren ersetzten sie alle alten Fenster mit dreifach verglasten EgoKiefer Kunststoff-Fenstern XL®2020, welche schon damals die zu erwarteten verschärften europäischen Wärmedämmvorschriften des Jahres 2020 erfüllten. Als Rheintaler war es klar für sie, dass sie sich auch für den Rheintaler Fensterfabrikanten entscheiden würden, zumal ein Nachbar bei EgoKiefer arbeitet. Innert zwei Wochen baute ein Widnauer Handwerker sämtliche Fenster ein. «Sie sind noch heute tip-top», sagt Ernst Hasler, «sie sind einfach zu reinigen, und sie haben uns merklich Heizkosten einsparen lassen.» Die XL-Fenster seien auch sehr wartungsarm und pflegeleicht und unterstreichen ihrer schlanken Profilsicht auch den Charakter ihres Hauses.

Haus zu gross geworden

Inzwischen sind Ernst und Marlen Hasler 73 und 61 Jahre alt, die Kinder längst ausgezogen, ein neuer Sport – Golf – ist gefunden. Dem Ehepaar ist bewusst geworden, dass sein Haus zu gross ist für zwei Personen, und dass es sich allmählich von der Arbeit in Haus und Garten entlasten will. Mit einer Attikawohnung in der neuen, parkähnlichen Überbauung im «Fuchsloch» in Heerbrugg-Au haben Ernst und Marlen Hasler ihr ideales neues Eigenheim gefunden. «Wir haben Freude, dass die Überbauung wiederum mit EgoKiefer Fenstern ausgestattet ist», erzählen sie.

Lichtdurchflutet und mit Weitblick

Ihr ehemalige Nachbar, Gilbert Hutter, Wiederverkaufsleiter Region Ost St. Gallen, kann die Freude nachvollziehen. «Bei diesen Holz/Aluminium-Fenstern sorgt der natürliche Werkstoff Holz in der Verbindung mit Aluminium für angenehmen Wohnkomfort. Sie sind auch besonders langlebig und robust und bestechen durch ihr attraktives Design,» meint der leidenschaftliche Musiker und EgoKiefer Berater. Tatsächlich geben die Fenster ein neues Raumgefühl und Perspektiven. Total wurden vier Häuser mit EgoKiefer Fenstern erstellt. Marlen und Ernst Hasler haben ihr eigenes Haus an eine ihnen bekannte Familie verkaufen können; die eigenen Kinder hatten kein Interesse. Wehmut befällt die beiden wegen des Umzugs nicht, vielmehr haben sie sich darauf gefreut. Ihre sozialen Kontakte bleiben im Wesentlichen dieselben. Der Blick von Marlen und Ernst geht durch die Fenster ihrer neuen Wohnung auf die Terrasse, zum Schloss Heerbrugg, zum Hohen Kasten und zum Säntis. Zweifellos gute Aussichten.

(Text: Jörg Kruppenacher)

◀ Marlen und Ernst Hasler – treue zum Rheintal, treue zu Rheintaler Produkten, auch Fenstern



egokiefer.ch

EgoKiefer
Fenster und Türen